



Ein riesiges Schweizerkreuz rückt die Jungfrau derzeit in ein neues Licht. Die Installation des Lichtkünstlers Gerry Hofstetter läutet das 100-Jahr-Jubiläum der Jungfrauabahn ein. zvg

## Pioniergeist in den Schweizer Alpen

**JUNGFRAU** Lichtkünstler Gerry Hofstetter hat in der Nacht vom 1. Januar das Schweizerkreuz und weitere Motive an die Jungfrau-Nordwand projiziert. Damit läutete er das 100-Jahr-Jubiläum der Jungfrauabahn ein.

Gerry Hofstetter hat unterhalb des Gipfels der Jungfrau auf 3380 Metern über Meer ein Camp eingerichtet und wohnt während neun Tagen auf dem Gletscher mitten in den Schweizer Alpen (wir berichteten). Von dort aus beleuchtet er an acht Abenden bis zum 8. Januar die Jungfrau, falls das Wetter dies zulässt. Dargestellt werden das Schweizerkreuz, ein Zug der Jungfrauabahn und ein Por-

trät von Adolf Guyer-Zeller, dem Gründer der Jungfrauabahn.

### Bis zu minus 30 Grad

«Die Temperaturen auf dieser Höhe können bis auf minus 30 Grad fallen. Essensvorräte wurden für drei Wochen mitgenommen, da bei schlechtem Wetter kein Helikopter für eine Rettung fliegen kann», berichtet die Jungfrauabahn

in einer Mitteilung. Mit der Beleuchtung der Jungfrau begannen die Feierlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum der Jungfrauabahn. Am 21. Februar 1912 hatten italienische Mineure mit einer Ladung Dynamit den Durchschlag auf dem Jungfraujoch geschafft. «Sie vollendeten den Bau des Eisenbahntunnels, der durch die Berge Eiger und Mönch zur höchsten Bahnstation Europas führt», so die Mitteilung der Jungfrauabahn.

Und weiter heisst es: «Aus dem Pionierwerk ist die bedeutendste Bergbahn der Schweiz geworden.» Heute beför-

dere die Jungfrauabahn jährlich rund 700 000 Personen.

Das Projekt wird dank einer Zusammenarbeit zwischen Gerry Hofstetter, der Jungfrauabahn und des Pharmaunternehmens Bayer ermöglicht. Als Kulturpartner der Jungfrau-Beleuchtung wolle Bayer die Schönheit und die Einmaligkeit der Schweizer Bergwelt in die Welt tragen, so die Pressemitteilung. «Bayer ist seit 1956 in der Schweiz tätig und engagiert sich für wissenschaftliche Projekte in der Schule, die Entwicklung energiesparender Technologien und

visionäre Kulturinitiativen.» Wie die Jungfrauabahn weiter berichtet, ist am 1. Januar zudem auf der Kleinen Scheidegg eine Weltpremiere eröffnet worden, der ART-Run – eine Kunstausstellung für Skifahrer: «Der Bau der Jungfrauabahn, Gerry Hofstetters Beleuchtungen auf der ganzen Welt und Bayers Kulturrengagement werden hier mit eindrücklichen Bildern gezeigt.» *pd*

Weitere Bilder:  
[www.lichtspektaker.jungfrau.berneroberlaender.ch](http://www.lichtspektaker.jungfrau.berneroberlaender.ch)

## 600 Jugendliche erobern die Lenk auf Latten

**LENK** Mit dem 71. Juskila wurde an der Lenk mit 600 Kindern aus allen Kantonen das grösste Schneesporthlager von Swiss-Ski eröffnet. Während der Eröffnungsfeier mit den Showstars Sandee und Fatlum Musliji in der Kroneplatz-Arena regnete es in Strömen.

Das Juskila ist für die 600 ausgelassenen Knaben und Mädchen ein einmaliges Erlebnis. Allein schon der feierliche Empfang mit dem Umzug vom Bahnhof Lenk zum Kroneplatz, angeführt durch den Treichlerklub Lenk, ist für viele unvergesslich. Lageroberhaupt Karl Keller ist überzeugt: «Solch urchige Klänge gibt es in keiner Schweizer Stadt zu hören.»

An der Eröffnungsfeier wurde Walter Mengisen als Vertreter des Bundesrates und stellvertretender Direktor im Bundesamt für Sport von viel Prominenz aus Sport und Politik begleitet. Die Glarner Regierungsrätin Christine Bickel übergab das Göttingeschenk vom Patronatskanton. Swiss-Ski-Direktor Andy Wenger wünschte den vielen jungen Schneesporthlern eine tolle Lagerstimmung.

### Begeisterung am Schneesport

Für Unterhaltung, Stimmung und viel Schwung sorgten die Wimmiser Sängerin Sandee und Fatlum Musliji mit seiner akrobatischen Tanzshow alias Lumi. «Fünf, vier, drei zwei, eins, go, go, go!» Die bunten Luftballons verschwanden in den Regenwolken in alle Himmelsrichtungen. Mit



Das Jugendskilager an der Lenk wurde gestern mit unzähligen Ballonen eröffnet.

Fritz Leuzinger

den 600 jungen Schneesporthlern aus der ganzen Schweiz und aus Liechtenstein verbringen auch 19 Auslandschweizer eine Gratis-skiwoche an der Lenk.

Mit dabei sind auch zwei Rollstuhlfahrerinnen aus den Kantonen Luzern und Solothurn. Unterstützt wird das Juskila von den Hauptsponsoren Migros und Schweizer Fleisch, aber auch von den Lenker Bergbahnen. 160 freiwillige Helfer stehen der Lagerleitung als Kantons- und Gruppenleiter, als Betreuerinnen oder Sportlehrerinnen zur Seite. Karl Keller blickt auf die bevorstehen-

de Juskila-Woche: «Es ist und war erfreulich, immer wieder die gleichen Gesichter anzutreffen. Diesmal durfte ich 25 Neue in der Betreuercrew willkommen heissen.»

Nun sollten sich auch die Wettermacher am Juskila freuen. Die Begeisterung der Jungen am Schneesport auf den Langlaufski, mit dem Snowboard oder auf den Abfahrtski soll während dieser Woche ausgelebt werden.

### Karl Kellers Derniere

Als hauptverantwortlicher Lagerleiter wird Karl Keller nach

dieser Woche einen Schritt kürzer treten. Keller sagt zu Beginn seines 26. und letzten Juskila etwas wehmütig: «Natürlich stehen Ordnung und Disziplin zuoberst. Doch mein grösstes Ziel ist, am Ende dieser Woche in strahlende Augen der jungen Schneesporthler zu blicken.» Das zufriedene Miteinander und die grosse Freude am Lagerleben drängten bei ihm die organisatorische Arbeit in den Hintergrund.

### Kaufmann übernimmt

Der erfahrene Leiter Karl Keller war selbst einmal Lagerleiter. Vom Virus «Juskila» gepackt kam er später 13-mal als Kantonsleiter und 12-mal als Lagerleiter an die Lenk.

Bereits steht mit Rolf Kaufmann ein nahtloser Führungswechsel fest. Kaufmann ist 45-jährig und von Thun nach Biel ausgewandert. Als J+S-Leiter und Erwachsenenbildner ist ihm das Juskila-Lagerleben an der Lenk nach 22 Helferjahren bestens vertraut.

### Täglich auf Sendung

Seit fünf Jahren sendet Radio Chico jeweils live vom Juskila aus der Lenk. Täglich kann im Internetradio über Radiochico.ch das Neueste des Lagerlebens mitverfolgt werden. Die Musikgrüsse angehört werden. Das Berner Jugend- und Schulradio bietet den Jugendlichen im Lager und aus der Umgebung das aktive Mitgestalten des täglichen Sendeprogramms. *Fritz Leuzinger*

[www.juskila.ch/radiochico.ch](http://www.juskila.ch/radiochico.ch)

## Scheune in Brand

**ADELBODEN** Die Meldung vom Brand der Scheune an der Hubelstrasse in Adelboden ging bei der Kantonspolizei Bern am Montag kurz nach 3.30 Uhr ein. Beim Eintreffen der Feuerwehr mit rund 30 Einsatzkräften stand die Scheune nahe dem Skilift «Norro» bereits in Vollbrand. Das Feuer konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Dennoch wurde die Scheune, in welcher landwirtschaftliche Geräte und Strohhallen gelagert waren, zerstört. Der Sachschaden wird auf mehrere Zehntausend Franken geschätzt. Verletzt wurde niemand. Die Polizei sucht Zeugen: Telefon 033 227 6111. *pd*

## In Kürze

### KANDERSTEG

#### Jetzt geht es los

Heute Abend ab 18.30 Uhr wird mit einem Einzellauf in der freien Technik zum 10. Cross Country Event Kandersteg gestartet. Die dreiteilige Nachtlanglaufserie wird am 17. Januar mit einer Doppelverfolgung fortgesetzt. Zum Abschluss kommt am 31. Januar ein Skating-Massenstartlauf zur Austragung. Für alle Wettkämpfe kann bis 17 Uhr beim Start (Hotel des Alpes) nachgemeldet werden. *prt*

Infos: [www.cce-kandersteg.ch](http://www.cce-kandersteg.ch) oder Telefon 079 260 18 35.

«Mein grösstes Ziel ist am Ende dieser Woche in strahlende Augen der jungen Schneesporthler zu blicken.»

*Karl Keller*